

rige der früheren bürgerlichen Intelligenz gehören heute zur sozialistischen Intelligenz. Sie für den sozialistischen Aufbau zu gewinnen haben die marxistisch-leninistische Partei und der sozialistische Staat im Interesse des gesellschaftlichen Fortschritts große Anstrengungen unternommen. Während der Übergangsperiode und bei der Gestaltung der —<■ *entwickelten sozialistischen Gesellschaft* leistet die Intelligenz einen immer bedeutenderen Beitrag zur organischen Verbindung der Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution mit den Vorzügen des Sozialismus, zur Verbesserung der materiellen und kulturellen Lebensbedingungen der Werktätigen und zur Entwicklung und Verbreitung von Wissenschaft, Kunst und Kultur u. a. Die sozialistische Intelligenz und die beiden sozialistischen Grundklassen haben ein im wesentlichen gleiches Verhältnis zum Eigentum an den Produktionsmitteln. Zunehmend verstärken sich die Gemeinsamkeiten zwischen Arbeiterklasse und Intelligenz, verringern sich allmählich die wesentlichen sozialen Unterschiede zwischen ihnen. Das B. entspricht der objektiven, untrennbaren Einheit von Sozialismus, Wissenschaft und Kultur. Im Sozialismus sind die sich vertiefenden wissenschaftlichen Einsichten in die Gesetzmäßigkeiten der Gesellschaft und Natur ebenso wie ein reges geistiges und kulturelles Leben notwendig, weil die Erweiterung des wissenschaftlichen Potentials der sozialistischen Gesellschaft, die sich sowohl in der Qualifizierung aller Werktätigen als auch in der zahlenmäßigen Verstärkung der Intelligenz ausdrückt, ein wesentliches Element der qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums und der Persönlichkeitsentwicklung ist. In diesem Sinne trägt die Tätigkeit der sozialistischen Intelligenz an der Seite der Arbeiterklasse auch dazu

bei, den Anteil der geistigen Momente an den Arbeitsprozessen zu erhöhen und die einstmals traditionelle Trennung zwischen körperlich und geistig Tätigen schrittweise zu überwinden. Das eröffnet besonders den Angehörigen der wissenschaftlich-technischen Intelligenz, aber auch der anderen Gruppen der Intelligenz neue Verantwortungsbereiche und neue Wirkungsfelder bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Das B. wird über vielfältige Formen der Zusammenarbeit — wie z. B. im Kulturbund, in der Kammer der Technik, in der Neuererbewegung — realisiert. Besonders wichtig ist das B. für die Aneignung der wissenschaftlichen Weltanschauung durch die Intelligenz und für ihre Teilnahme an der Leitung der sozialistischen Gesellschaft.

Bündnis der Arbeiterklasse mit der werktätigen Bauernschaft: Zusammenwirken zweier im Kapitalismus ausgebeuteter und unterdrückter Klassen im Klassenkampf zur Überwindung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung und der Errichtung der politischen Macht der Arbeiterklasse. Mit der Eroberung der politischen Macht entsteht eine neue Grundlage des B. beim Aufbau des Sozialismus. Die Arbeiterklasse kann ihre historische Mission, die Errichtung der kommunistischen Gesellschaftsordnung, nur im Bündnis mit allen Werktätigen erfüllen, wobei die Bündnisbeziehungen zu den werktätigen Bauern von zentraler Bedeutung sind. Die Klassiker des Marxismus-Leninismus begründeten die historischen Notwendigkeiten des B. als grundlegenden Bestandteil der sozialistischen Revolutionstheorie, der wissenschaftlichen Strategie und Taktik der Eroberung der politischen Macht und des Aufbaus des Sozialismus und Kommunismus. Marx und Engels haben als erste die